

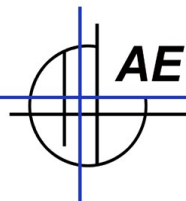
# MGW Quickstep Manual

## Inhaltsverzeichnis

Schnittstellen, Getting Started, Basics.....	2
Schnittstellen.....	3
Für Ihre ersten Schritte: Kabel.....	4
Verbinden Sie den M-Bus Zähler mit dem MGW. ....	4
[Strom/Leistungszähler] Verbinden Sie den Zähler mit Ihrem Stromnetz. ....	4
Verbinden Sie das MGW mit Ihrem Netzwerk. ....	4
Schalten Sie das MGW durch Einstecken des Netzteils ein.....	4
Für Ihre ersten Schritte: auf Ihrem PC.....	5
IP Adresse MGW. ....	5
Starten Sie einen Webbrowser.....	5
Password Konfigmenü.....	5
CONF Datei anpassen.....	6
Bei der Lieferung MIT Zähler: CONF Datei anpassen ....	6
Bei der Lieferung OHNE Zähler: CONF Datei anpassen.....	6
Hinweis zur CONF Datei:.....	7
Hinweise zur eigenen CONF Datei:.....	7
Softwareversion auf dem MGW.....	8
Weitere Fragen + Informationen.....	9
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:.....	9

© HJW / AE. Rev 2201517 - 2201518

Bilder zeigen Beispiele.Änderungen vorbehalten.



Die Inbetriebnahme .... - ist nicht weiter kompliziert, wenn Sie ein paar Dinge beherrschen. Und da viele Leute heute keine Dokumentationen mehr lesen, dürfen wir uns bei Ihnen bedanken, dass Sie sich mit dieser kleinen Einleitung beschäftigen. Damit es für Sie möglichst schnell und einfach geht, haben wir in diesem Dokument ein paar Dinge zusammengefasst, die Ihnen den Einstieg erleichtern sollen.

Ganz vorne und am Anfang: bitte beachten Sie, die Smart Metering Box MGW986 ist kein Zähler und kein Sicherungsautomat – sondern beinhaltet modernste embedded PC Technologie, Linux Betriebssystem und eine programmierte Software. Wie meistens bei solche Sachen: es sind einige Grundeinstellungen notwendig, bevor das System automatisiert seinen Dienst verrichtet. Sie müssen u.a.:

- jeden Zähler, der automatisch vom MGW System ausgelesen werden soll, in der Konfigurationsdatei des MGW eintragen
- Die Daten definieren, die Sie vom Zähler erhalten und erhalten wollen
- Die Dateien und Ziele definieren, was mit den Daten geschehen soll, wie oft sie gespeichert werden, wo, in welche Dateien usw. usf.

In der Praxis heißt das: bitte beschäftigen Sie sich mit dem MGW BEVOR Sie zu Ihrem Kunden fahren. Damit Sie eine funktionierende Grundinstallation haben, die Sie nur noch anpassen müssen. Wenn Sie übrigens unser Starter Kit zusammen mit Zähler gekauft haben, dann liefern wir Ihnen bereits eine auf den Zähler angepasste, funktionsfähige Konfiguration.

## Schnittstellen, Getting Started, Basics

**Bitte blättern Sie durch MGW-FIRSTSTEPS-EN.pdf. Dort finden Sie Anfangsbeschreibung für das MGW986 System. Wir empfehlen das Dokument sorgfältig durchzulesen.**

**Sie finden das Dokument auf der CD – oder direkt hier:**

**<http://terminal-systems.de/docs/mgw-firststeps-en.pdf>**

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.

## Schnittstellen

---



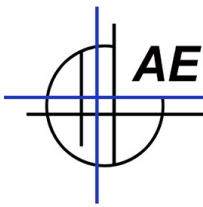
### Es sind nur drei Anschlüsse:

LAN für Ethernet Netzwerk

M-BUS für Zähler mit M-Bus Datenschnittstelle

Power für die Stromversorgung

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.



## **Für Ihre ersten Schritte: Kabel**

---

### **Verbinden Sie den M-Bus Zähler mit dem MGW.**

Der M-Bus ist typischerweise eine Zwei-Draht Leitung. Verbinden Sie Zähler und MGW. Polarität soweit nicht auf dem Zähler besonders angegebenen: egal.

### **[Strom/Leistungszähler] Verbinden Sie den Zähler mit Ihrem Stromnetz.**

Beachten Sie die Anleitung des Zählers. Achtung: Arbeiten am Stromnetz bzw. Zählerinstallationen generell nur von befugten Personen durchführen lassen. Es besteht Lebensgefahr! (Analog gilt das auch für alle anderen Zählertypen: Bitte Zähler nur von befugten und speziell ausgebildeten Personen setzen und betreiben lassen!!!)

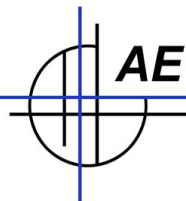
### **Verbinden Sie das MGW mit Ihrem Netzwerk.**

Ethernet LAN Kabel einstecken.

### **Schalten Sie das MGW durch Einstecken des Netzteils ein.**

Das Gerät wird nach dem Einschalten automatisch gestartet und ist nach einem Bootvorgang von ca. 50 Sekunden betriebsbereit! (Achtung: Bitte vermeiden Sie, das Gerät innerhalb der Bootphase anzupingen – hierdurch wird die im Gerät vorkonfigurierte IP Adresse geändert! Falls Sie das versehentlich doch gemacht haben und nun die IP Adresse des MGW nicht mehr kennen: bitte lesen Sie die Dokumentation zum manuellen Setzen der IP Adresse im Netzwerk!)

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.



## Für Ihre ersten Schritte: auf Ihrem PC

### IP Adresse MGW.

Das MGW wird typ mit einer vorinstallierten IP Adresse oder im DHCP Modus ausgeliefert. Falls wir das Gerät im Rahmen einer Inbetriebnahme bereits vorkonfiguriert haben, kann eine andere IP Adresse aktiviert sein. Diese befindet sich dann in den meisten Fällen gut sichtbar auf dem Gerät.

### Starten Sie einen Webbrowser.

Öffnen Sie eine http Verbindung zur IP Adresse des MGW. Beispiel: Hat das MGW die IP Adresse 192.168.0.126 – dann tippen Sie im Browser: <http://192.168.0.126>...

Bus	Ident	Zählerstand	Ablesezeit
21-0	30101636	2741 Wh	2011-05-06 19:15:00
21-1	30101636	2741 Wh *	2011-05-06 19:15:00
21-2	30101636	232.700 V	2011-05-06 19:15:00
21-4	30101636	11 W	2011-05-06 19:15:01

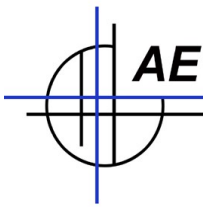
Fri, 06 May 2011 19:19:33 CEST

Stellen Sie sicher, dass sich Ihr PC im IP Bereich des MGW befindet. Starten Sie eine Browserverbindung zum MGW und Sie erhalten das Webmenü und können die Zählerdaten abrufen bzw. weitere Konfigurationen durchführen.

### Password Konfigmenü

Zum Eintritt in das Konfigmenü des MGW: Passwort steht in der Dokumentation. Standardmäßig liefern wir es mit dem Passwort ADNP aus.

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.



## CONF Datei anpassen

---

Welche Zählerwerte Sie empfangen und auswerten wollen, können Sie über die CONF Datei m-bus.CONF mitteilen. Punkt M-BUS im KONFIG Menü.

**Die CONF Datei können Sie sich im Webmenü des MGW mit Ihrem Browser auf Ihrem PC downloaden, mittels ASCII Text Editor auf Ihrem PC verändern und wieder ins TRM uploaden.**

Jeder M-Bus Zähler beinhaltet eine eindeutige Primäradresse. Diese Primäradresse muss in der CONF Datei m-bus.CONF auf dem MGW eingetragen werden. Neue Softwareversionen und einige Zähler gestatten es auch, dass man mit der Ident Nummer des Zählers arbeitet. Die Primäradresse ist dann nicht wichtig. (Achtung: nicht alle Zähler unterstützen diese Art der Adressierung! Wenn Sie Probleme mit der Ident Nummer haben – verwenden Sie die Adressierung über Primary ID!)

Mittels Webbrowser können Sie sich die verwendete CONF Datei anschauen. Auf der CD ROM im Starter Kit finde Sie weitere Beispiele von CONF Dateien, die Sie nach Belieben verändern. Verwenden Sie das Web Interface, um die geänderte m-bus.CONF an das MGW zu übertragen.

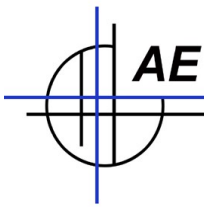
### Bei der Lieferung MIT Zähler: CONF Datei anpassen

Typischerweise haben wir den Zähler bereits in M-BUS.CONF vorkonfiguriert. Sie können unsere Vorschläge nach Belieben anpassen und abändern.

### Bei der Lieferung OHNE Zähler: CONF Datei anpassen

Auf der CD ROM im Starter Kit finden Sie einige Beispiele von CONF Dateien, die Sie nach Belieben verändern können. Verwenden Sie das Web Interface, um die geänderte m-bus.CONF an das MGW zu übertragen. Fertig! Testen Sie Ihre Konfiguration mit dem Webinterface!

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.



## Hinweis zur CONF Datei:

Das MGW986 ist ein nicht-mechanisches Flash basiertes Speichersystem. Das hat Vorteile in der Robustheit – aber auch einen Nachteil: Jede Speicherzelle in einem Flash Speicher darf nur begrenzt beschrieben werden und hat daher eine eingeschränkte Lebensdauer. Je kürzer Sie das Ausleseintervall wählen, je mehr Zähler Sie verwenden, desto kürzer ist die Lebensdauer des Flash Speichers. Bei Verwendung von bis zu 10 Zählern mit einem Ausleseintervall von 5 Minuten beträgt die Lebensdauer typischerweise mehrere Jahre, bis der Flash Speicher ersetzt werden muss. Wir empfehlen daher, ein Ausleseintervall von 5 Minuten nicht zu unterschreiten und das Gesamtvolumen der zu erstellenden Dateien im Blick zu behalten. Falls Sie schneller Daten lesen und speichern wollen: konfigurieren Sie das MGW System als Gateway und übertragen die Daten sofort nach dem Auslesen an eine SQL Datenbank. Schalten Sie im SQL Modus Grafiken und interne Speicherung im MGW System aus! Informationen finden sich im Support Center auf unserer Webseite:

<http://www.terminal-systems.de/support-mgw.htm>

## Hinweise zur eigenen CONF Datei:

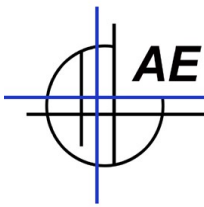
Die begleitende Dokumentation enthält ausführliche Informationen, welche Parameter und Werte Sie in der CONF Datei einstellen können.

Datei: **MGW-ECM-DOKU-DE.pdf**.

**Sie finden die Datei auf der CD ROM zum Starter Kit oder im Internet**

<http://terminal-systems.de/docs/mgw-ecm-doku-de.pdf>

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.



## Softwareversion auf dem MGW

---

Typischerweise liefern wir im MGW die Softwareversion MGW 0.18.8 oder höher vorinstalliert aus. Auf der CD ROM unter /IMAGES finden Sie eine Reihe weiterer Softwareversionen. Die jeweiligen Features und Besonderheiten sind in der zugehörigen Dokumentation erwähnt.

### **Für Programmversionen 0.xxx bis Dezember 2012:**

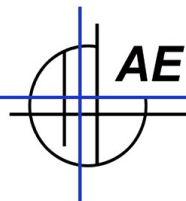
Verwenden Sie das Dokument **MGW-ECM-DOKU-DE.pdf.**, wenn Sie ein neues Image installieren und erproben möchten.

### **Ab Programmversionen 1.x.x, ab 2013:**

Auf der CD im jeweiligen Programmverzeichnis befindet sich in INSTALL.TXT File in dem dieser spezielle Update beschrieben ist.

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.





## Weitere Fragen + Informationen

---

Aktuelle Informationen und Updates finden sie in unserem Support Center für MGW Systeme, direkt unter dieser Adresse:

<http://www.terminal-systems.de/support-mgw.htm>

## Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

---

AE SYSTEME Art-Events Walter & Schilling GmbH  
Am Güterbahnhof 15  
D-31303 Burgdorf  
[www.terminal-systems.de](http://www.terminal-systems.de)  
[info@terminal-systems.de](mailto:info@terminal-systems.de)

Kontakt für Supportfragen: [support@terminal-systems.de](mailto:support@terminal-systems.de)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Software und Softwareteile unseres Hauses werden mit höchstmöglicher Sorgfalt erstellt und gewissenhaft getestet. Trotz höchster Sorgfalt kann es vorkommen, dass Softwarefehler oder Gerätestörungen auftreten. Wir empfehlen daher, Software, Systeme und Systemlösungen vor einem Echteinsatz ausführlich zu testen und im Betrieb regelmäßig aktuelle Maßnahmen zur Datensicherung durchzuführen. Wir übernehmen keine Gewähr und keine Haftung für etwaige Fehler und ihre Folgen. Die Bilder zeigen Beispiele. Mit der Nutzung unserer Produkte haben Sie unsere AGB anerkannt.

Bilder zeigen Beispiele. Änderungen vorbehalten.